

aufgelesenen Kastanien mit meinem Taschenmesser Gesichter zu schnitzeln, und kam dabei immer mehr in Eifer. Bald hatten die Köpfchen Augen und Brauen vom Kopierstift und rote Mäuler vom Lippenstift, wurden auf Streichhölzer gesteckt und begannen, mit Taschentüchern umhüllt, sofort ein geisterhaftes Eigenleben. Die Kunstgespräche hatten längst aufgehört, wir spielten bis zum Abend mit unseren neuen Puppen, ich mußte immer mehr schnitzen, und nahm noch soviel Kastanien, wie ich unterbringen konnte, mit nach Hause. Soweit war alles nur ein unbedeutendes Begebnis, eine kleine spielerische Erfindung. Ich kann es nicht sagen, was mich noch in der gleichen Nacht dazu trieb, wie eine Besessene an der Vervollkommnung der primitiven Gebilde zu arbeiten, bis am nächsten Morgen richtige Püppchen auf meinem Tische standen. Sie hatten Gewänder aus Seide und Spitzen, Schulter skelett, Arme und Beine aus Streichhölzern, die Hände und Füße wurden durch Glasperlen angedeutet, die aus einer zerissenen Kette stammten, und Perücken hatten sie aus Watte. Als Gesamteindruck war eigentlich schon alles da, was später an meinen ersten Wachspüppchen auffiel: vor allem die Proportionen, der Typus der Gesichter und irgend etwas in der Gewandung, nicht zuletzt die lange Zeit stereotyp weiße Watteperücke.

Als dann die ersten, sehr bewunderten Kastanienpüppchen vertrocknet waren — ich war wieder in Deutschland — war ich dem Zauber schon völlig verfallen, und zum Glück kam mir, wieder durch einen Zufall, Modellierwachs in die Hände, und alles ging von selbst seinen Weg, über die wohl noch manchem bekannten beweglichen Püppchen mit den staksigen Gliederchen bis zu dem, was hier abgebildet ist.

Nur Hautana



*Aus elastischem
Tricotgewebe
direkt auf der Haut*

*Mit der Original-
Etikette und dem
eingewebten Namen*

Krojan